

Zeitschrift: Zürcher Illustrierte
Band: 8 (1932)
Heft: 29

Artikel: Blick in die Vergangenheit
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-756436>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 14.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

BLICK IN DIE VERGANGENHEIT



Eugen Schneider



Vor 64 Jahren Im Jahre 1868 zogen 14 Zürcher Turner der alten Schützen an das Eidgenössische Turnfest nach Bellinzona. Das kleine, damals kaum 2000 Einwohner zählende Städtchen, besaß in jenen Tagen kaum 400 Turner, eine Zahl, die für jene Zeit sehr bescheiden war. Man bedauerte, daß damals noch keine Bahn durch den Gotthard fuhr, in einem Besuche über die Furt über den... Zum erstenmal wurde die Eidgenössische Turnfeier durch die Siedler von Bellinzona geprägt, mittels durch eine dahingehende Menge, die die Turner mit begeisterter Freude empfing und sie mit Blumen überschüttete. Von den Zürcher Turnern, die unser Bild zeigen, ist heute nur noch zwei. Er sind in der mittleren Reihe, der zweite von rechts, Herr Emil Hüfner, geb. 1846, und der äußerste links (oben), Herr Eugen Schneider, geb. 1848.



Ab Inszenen E. Hüfner-Föhler Er habe sich um 1869 in Lützel den 1. eidgenössischen Kränz im Kantone. Im Jahre 1868 präsentierten er zusammen mit den inzwischen verstorbenen Turnern August Schmid, Paul und August Weber, Paul, des Verbänders der schweizerischen Turnvereine.



Vor 75 Jahren

Die ersten Aerobier Turnübungen, die noch keinen Muskelbesitz erforderten, fanden statt im «Feldlager» des Zürcher Turnvereins. Hier fand auch am 24.25. April 1832 die erste eidgenössische Turnfestum. Das Festspielhaus waren erfüllt von einem Ideenreichtum, der heute als Übungsübungen bezeichnet werden kann. Zwei dieser Stellungen sind hier abgebildet.

Die Festübungen, die jeweils von technischen Könnern des Eidgenössischen Turnvereins aufgestellt werden, sind seit Jahren mit weitestgehendem Erfolg verbunden, die die meisten Stellungen und Bewegungen wiederholen. Das war nicht immer so. Erstmalig wurde hier zwei Jahre vorverfügt. Vorher war die Durchführung der Schützenfestübungen ganz der Aufgabe der eidgenössischen Offiziere. Er machte sich für die Verbindung der Festübungen die Physiologie zusammen und ließ die Stellungen durch Herrn Albert Gut, der heute bereits in die «Veteranen-Klasse» vorgerückt ist, vornehmen. Zwei dieser Stellungen sind hier abgebildet.

Das «Turnlied»

Eigens für die Turner im Jahre 1832 gedichtet von Abraham Emanuel Fröhlich

Der Griechen schöne Jugend, Die Römer Bürgergeist Erhöhet uns fort und fort, Im Spiel, im Kampfe, im Ruh, In Kette, Sturm und Schwelme Erwaht das Leben dort.

Es muß in Sonnenstrahlen, An seinen Feiernwänden Die Jung' Wein erhitzen, Will er in alten Jahren Noch klaren Blick bewahren, In Kraft und Schärze blüh'n.

Su wird bei uns gesungen, Darvill verstanden: Schön Lob und Seuf' ergötzt, Dem Lob und Seuf' ergötzt, Zum Tempel sich gestehen Dem edlen, starken Götze.



Vor 63 Jahren Im Jahre 1869 besetzten die Bellinzoneser die Zentralhalle nach Biel. Die Turner Turnen war das willkommenste Anstöß zu einer stimmungsvollen Turnfeier, die nach dem Besuche eines Besichtigens zu einer weiteren Turnfeier wurde. Von Bellinzona ging es über Sion und die St. Bernhardin nach Spiez, von dort nach Chur. Zusammen mit den Zürcher Turnern waren die Turnvereine aus über 50 Gassen nach Zürich. Bereits in Langenthal stand man auf einer Abordnung der Bieler. Ueberrall gab es glänzende Feste und feierliche Umzügen. Vier, neudeutliche Tage dauerte die ganze Fahrt bis Biel, wo die Fest nach dem 24.25. abendete. — Unser Bild zeigt die Turner Turner in der Festhalle Biel. Die Rikone führte die frühe Schar über Bern, Thun, Brien, den Grenzort im Wallis, und von dort nach Bellinzona und Amden in den Helvetikern zurück.



Vor 50 Jahren Wie das 25., so fand auch das 50. Eidgenössische Turnfest in Aarau statt. 1225 Turner beteiligten sich daran. Die Turnvereine, die aus davon erblühten, bestanden, so an ein hundert, haben aber aus der Vergangenheit verschwunden. Dem grossen Heer der Turner, die sich auf die Strasse, jedenfalls blieb die Festung von Regglingen verschont. Wer unser Bild aufmerksam betrachtet, findet darauf allerlei kennzeichnende Details der damaligen «Mode» eingetraget gewesen. Dem grossen Heer der Turner, die sich auf die Strasse, jedenfalls blieb die Festung von Regglingen verschont. Wer unser Bild aufmerksam betrachtet, findet darauf allerlei kennzeichnende Details der damaligen «Mode» eingetraget gewesen.

Veteranen einst und jetzt.



Veteran Fritz Brupbacher Zürich, geb. 1847, bekannter Kauer- und Nahrungsmittel. Er gründete vor 50 Jahren die Mannsriege der alten Schützen Zürich. Herr Brupbacher war bis zu seinem 86. Jahre aktiv und verbandlich nach heute noch seine Festübungen nicht. (Das Bild links stammt aus dem Jahre 1907.)



Veteran Otto Frick Zürich, geb. 1851, eidgenössischer Nationalturner. 1872 hob er sich den 11. Kränz vom Zürcher National-Turnfest in Wädenswil, ein Jahr darauf den 5. vom «Eidgenössischen» in Freiburg und wieder ein Jahr später habe er sich im goldenen Kränz Eidgenössischen in Zürich. (Das Bild links zeigt ihn als 23-Jährigen.)



Veteran Heinrich Ritter geb. 1852, ein ein bedeutender Turnverein auch verdienstvoller Mann. 20 Jahre lang stand er am Sankt-Johann, bevor er von 1886-1902 1. Präsident der eidgenössischen Kommission wurde. Er war 1870 Mitglied der eidgenössischen Kommission, Ober-Obmann der 17. gebildeten Turnvereine in Luzern, Obmann der alten Schützen Zürich. 1886 wurde er zum eidgenössischen, österreichischen Anstalt für den Turnverein in Luzern, einige Zeit auch eidgenössischer Obmann. Das Bild links zeigt ihn 1877 aufgenommen, während des eidgenössischen Nationalturnfests in Winterthur.



Veteran Emil Trachler Zürich, geb. 1852. Vor 50 Jahren war er als Obmann der Sektion Hallau am «Eidgenössischen» in Bern mit. Wir wissen hierauf den Anlass in dieser Nummer auf Seite 925, wenn er Herr ab Trachler Trachler sein über «Turnerische Erinnerung aus der Zeit» bezieht. (Das Bild links zeigt ihn mit dem einzigen Obmann der Sektion Hallau im Jahre 1882.)

Veteran Jakob Heller Zürich, geb. 1857. Von 1893-1931 gab er als aktiv dem Turnverein in Bern ein gleichzeitiges Interesse während 22 Jahren dem Mann-Turnverein Zürich. Er war Leiter verschiedener Lehrerklassen, Turngruppen und Turnvereine bei Lehrerkongressen in Kloten und Zürich. Er war auch einer der ersten schweizerischen Fußballer. (Das Bild links stammt aus dem Jahre 1874.)